

Sachsen- Express

+ + + DER BESTE JOURNALISMUS AUS DEM OSTEN + +

SG Rödertal-Weinböhla vs. BSC Victoria Naunhof 25:24 (16:12)

(sa-ex) Das alte Leid von den größeren Sünden und deren kleineren, die der liebe Gott oder wer auch sonst sofort bestraft: "Biene" Katharina Rothe lieferte mal wieder ein Parade-Beispiel für's Funktionieren der These, auch wenn die beiden Unparteiischen Robert Hähle und Markus Uhlig, rein irdisch betrachtet, weit davon entfernt waren, als "Götter" ihres Fachs eingestuft zu werden. Sachsens Oberliga-Referees haben, so inzwischen mehrfach zu beobachten, allerlei Probleme mit der freilich auch völlig neuen, ziemlich forschen Gangart des schönen Geschlechts. Es begab sich also inmitten der hektischen zweiten Hälfte, da die Ex-Hallenserin im Zuge eines Boden-Ringkampfes das Leder mehr rotz als frech zu Torhüterin Ann Rammer zurückspitzelte; die Schiris hatten die nicht nur im Fußball verbotene Handlung übersehen, was die "Katha" regelrecht Zungen-diebisch freute. Einem weiteren Vergehen war solcherlei Glück dann jedoch nicht beschieden: Nadine Rost fasste in der vorletzten Minute eine der vielen Zeitstrafen ab. Das erzürnte nicht nur die blonde Kreis-Aktrice, sondern gleichwohl ihre routinierte Kollegin, deren Fluch um Nuancen zu deftig geriet - Bank-Pause und demnach auch gleich Feierabend für Rothe. Bemerkenswert, dass sie als anerkannt kräftig zupackende Abwehr-Strategin in einer Partie mit fulminanten 13 Suspendierungen ausgerechnet wegen eines Verbal-Fouls Zwangs-pausieren musste. Die "kleinen Sünden" eben ...

Die Episödchen wären vermutlich keine einzige Buchstaben-Fingerübung wert, hätte es dadurch - so runde 100 Sekunden vor Ultimo - nicht die logische 6-gegen-4-Überzahl von Victoria gegeben. Der bisherige Spitzenreiter lag zu diesem Zeitpunkt mit 22:25 hinten. Aber gänzlich Aussichts-los war eine Resultats-Egalisierung schon anhand der vorausgegangenen starken 58 Minuten des BSC noch nicht. Und nach dem Abpfiff hatten wir nichts Eiligeres zu tun, als uns bei Gäste-Coach Stefan Remane dafür wohlfeil zu entschuldigen, sein Team in einer früheren Publikation als kaum in der Lage einzuschätzen, der SG Rödertal-Weinböhla ernsthaft Paroli bieten zu können. "Ach", wiegelte der sympathische Sportsmann ab, "lass' mal. Das ist mir ganz lieb so. Unser Ziel heißt nicht die Meisterschaft, sondern um die Plätze eins bis vier mitzumischen." So relativiert sich der bisherige "Platz an der Sonne" der Schönen von der Parthe in Gedenken der Tatsache ein wenig, dass sie noch keinen echten "Brocken" zu besteigen hatten, abgesehen vielleicht vom Auswärts-Match bei Zwickaus Zweiter, die - gelegentlich zumindest - ganz stark sein kann. "Der Sieg dort hat uns Zuversicht gegeben, und das heute war die Bestätigung", so Remane. Wie wahr: Nicht auszudenken, der Gast hätte nicht auf Susanne Haucke verzichten müssen; Victorias wichtige, vielleicht sogar wichtigste Rückraum-Schützin wurde kurzfristig als verletzt gemeldet. "Jammern galt nicht", so

noch einmal der Trainer, "und was meine Mädels aus der Situation gemacht haben, erfüllt mich mit sehr viel Stolz." Das darf es auch.

Was andererseits offenbart, dass der Favorit bei seinem ersten Viertliga-Auftritt in der attraktiven "Nassau-Halle" von Weinböhla (zuvor war die SG schon in der ersten Pokal-Runde hier) einige Probleme hatte. Das fing eigentlich schon damit an, dass Lokalmatadorin Kristin Löwe ebenfalls bei der medizinischen Abteilung vorstellig werden musste und die Premiere in Jeans verfolgte, statt "ihre" Fans zu erfreuen. Und auch der Punkt-Verlust der Vorwoche nagte wohl an der einen oder anderen Seele - selbst eine Jurate Kiskyte schien mehr als nur ein bisschen angeknackst. Ungewöhnlich war jedenfalls, dass sie gleich den ersten Strafwurf ebenso zu Beute von Sarah Eichhorn machte wie nachfolgend eine freie Wurf-Position im Zuge eines Konters. Also schritt Landsmännin Monika Markeviciute zum zweiten Penalty und machte das 1:0, beantwortet von Maria Ludwig nach Fehlpass Rothes - es sah wirklich nicht gut aus um das Nerven-Geflecht gerade der beiden Top-Spielerinnen in Blau und Weiß.

Kiskyte aber scheint - das bewies der Sensations-"Knaller" in letzter Neustädter Sekunde - ein bei misslicher Lage eher Wut-aufbauender Typ zu sein, der schnell nach Revision trachtet. Das geht nicht immer gut - diesmal klappte es, und der Lupen-reine Hattrick hin zum 5:1 schien die Begegnung zeitig in eingleisige Bahnen zu lenken. Ein Schein, der noch Bestand hatte, als Victorias erste Zeitstrafe (für Kiskytes ehemalige Markranstädter Team-Gefährtin Nicole Hanisch/12. min) vom Gast ganz schlecht überbrückt wurde und die SG mittels Egle Alesiunaites 9:4 auf eine Fünfer-Differenz enteilte (14. min), die in der Folge um einen weiteren Abstands-Treffer aufgestockt werden konnte (Kiskytes Strafwurf zum 16:10/26. min), ehe Katharina von Büнау sowie Luise Ganske mit ihren Treffern unmittelbar vor dem Seitenwechsel andeuteten, dass sich die Rot-Schwarzen noch längst nicht geschlagen gaben.

Und weil das beiderseitige Fehler-Festival anhielt, die jetzt ins Tor gewechselte Rammer zunächst nicht viel bestellen konnte (plus Pech: "Hosenträger"-Aufsetzer Patricia Ritters zum 16:14/35. min) und das "Bienen"-Geschwader geschlagene neun Minuten lang keinen Nektar in Form von Treffern fand, stand es urplötzlich 16:15! Erst Markeviciute erlöste die Ihrigen mit dem wichtigen 17. Einnetzer (40. min) von dem Trauma, welches sich u.a. so darstellte, dass nach Mady Wurzers Penalty hin zu eben diesem Anschluss (36. min) nacheinander Markeviciute und Rost das Holz bemühten und die diesmal Glück-lose Kathleen Nepolsky in freier Rechtsaußen-Lage als im Kreis stehend zurückgepfiffen wurde. Eine bittere Phase schloss sich an - für beide Übungsleiter: Immer wieder legte die Spiel-Gemeinschaft vor, immer wieder boxte sich Victoria heran. Der Ausgleich aber wollte und wollte nicht fallen. "Wäre uns das gelungen, hätte das Resultat eine Wende erfahren", war sich Remane im Nachgang sicher.

So hielt letztmalig die enorm Nerven-starke Wurzer "vom Punkt" den 22:21-Kontakt (48. min), dann enteilten die Schützlinge von Egle Kalinauskaite, weil sich vor der eingangs geschilderten Doppel-Bestrafung auch die Kontrahentinnen in die zweifache Unterzahl begeben hatten; erst wegen einer

unklugen Attacke Mandy Richters ins Gesicht von Katrin Sander, gefolgt von einem Foul Franziska Kaltenbachs an Alesiunaite (53. min). Hier erst kam der entscheidende Vorteil hin zum 25:21 von Rost (56. min) zustande. Der finale 6-gegen-4-Vorteil des BSC erbrachte zwar auch noch - nach einer wichtigen Parade Rammers gegen Ganske - zwei Ludwig-Tore, aber die kamen eben einen Tick zu spät. HCR-Manager Thomas Birnstein soll im Nachgang einige Kritik wegen der Art und Weise des Sieges zu hören bekommen und profan abgewiesen haben; entgangen kann allerdings auch ihm nicht sein, dass nicht Alles rundgelaufen ist. Und ein "neu zusammengestelltes Team" taugt nach mindestens vier Monaten intensivster Zusammenarbeit wohl kaum noch als Ausrede. Es ist in Neustadt und jetzt auch an der "Sächsischen Wein-Straße" der individuellen Klasse speziell Kiskytes zu danken gewesen, dass es keine Niederlagen gab. Das Glück zu häufig zu strapazieren, wäre fast schon eine kleine Sünde. Und die, klar doch, straft der liebe Gott sofort. "Katha" Rothe wird es (un-)gern bestätigen ...

SG: S. Schulz, A. Rammer; J. Kiskyte (11/6), E. Alesiunaite (6/1), K. Sander (3), M. Markeviciute (3/2), K. Rothe (1), N. Rost (1), C. Schenke, K. Nepolsky, C. Haufe

BSC: S. Eichhorn, S. Ehrenberg; M. Wurzer (9/6), M. Ludwig (4), N. Hanisch (2), K. von Büнау (2), L. Ganske (2), P. Ritter (2), M. Richter (1), F. Kaltenbach (1), C. Zoch (1), C. Konrad

Schiedsrichter: Robert Hähle / Markus Uhlig (beide BSV Limbach-Oberfrohna)

Zuschauer: 200 in der "Nassau-Halle" zu Weinböhlä

Siebenmeter: SG 10 (davon 9 verwandelt); BSV 6 (6)

Zeitstrafen: SG 7; BSV 6

Chronologie: 3:1 (5. Minute), 6:3 (10.), 10:5 (15.), 12:9 (20.), 16:10 (26.) - 16:14 (35.), 17:15 (40.), 21:18 (45.), 23:21 (51.), 25:21 (56.)



Katharina Rothe (rechts) mit ihrem Konter-Treffer zum 8:4. Naundorfs Keeperin Sarah Eichhorn ist Macht-los.